



**GESTALTtage
SALZBURG
22.-23.01.2027**

**PRE-WORKSHOPS
21.-22.01.2027**

**FRIEDE BEGINNT
IM HIER UND JETZT.**

Gestalttherapeutische Zugänge zu
zwischenmenschlicher
Akzeptanz und Konfliktfähigkeit

FRIEDE BEGINNT IM HIER UND JETZT

Gestalttherapeutische Zugänge zur Förderung zwischenmenschlicher Akzeptanz und Konfliktfähigkeit

Friede ist ein Wunsch, der für viele von uns – gerade in einer Zeit geopolitischer Spannungen, Konflikte und Kriege und der zunehmenden Gewalt – im Vordergrund steht. Kann Integrative Gestalttherapie mit ihren Prinzipien und Konzepten zum Frieden und gegenseitigem Verständnis beitragen? Birgt es Gefahren, wenn Psychotherapie das individuelle Selbstbewusstsein, die eigene Autonomie und Bedürfniswahrnehmung stärkt? Wie kann ein relationales Miteinander im Spannungsfeld von Emanzipation und Autonomie einerseits und stabilem Frieden andererseits gelingen?

Mit dieser Tagung wollen wir uns diesen Fragen stellen und untersuchen, welche Faktoren sowohl in der individuellen Entwicklung wie auch in aktuellen gesellschaftlichen und politischen Bezügen beachtet werden können, um inneren und äußeren Frieden zu fördern. Entwicklungspsychologische, fachspezifische und soziologisch-politische Perspektiven, ein Blick auf Narzissmus, Feigheit und Macht als Gefahren sowie Ideen und Beiträge für Wege zum Frieden sollen einen umfassenden Blick auf das Thema ermöglichen.

Friede beginnt im Hier und Jetzt.

PROGRAMM

DONNERSTAG

14.00 – 19.30	PRE1 1. Teil		Selbsterfahrungs-Workshop
---------------	-----------------	--	---------------------------

FREITAG

9.00–13.00	PRE1 2. Teil		Selbsterfahrungs-Workshop
12.00–15.00	PRE2		Schreibwerkstatt
12.00–15.00	PRE3		Bewegungswerkstatt
15.00–16.00	Anmeldung im Tagungsbüro		
16.00–16.15	Tagungseröffnung		
16.15–17.15	V1	Adelheid Kastner	Vortrag und Diskussion
17.15–17.45	Pause		
17.45–18.45	V2	Frank Welz	Vortrag und Diskussion
18.45–19.30	Abendimbiss für Teilnehmer:innen an der Mitgliederversammlung		
19.30	Mitgliederversammlung		

SAMSTAG

9.30–10.30	V3	Ernst Windischgraetz	Vortrag und Diskussion
10.30–11.00	Pause		
11.00–12.00	V4	Nitza Katz-Bernstein	Vortrag und Diskussion
12.00–12.15	Pause		
12.15–12.45	Gemeinsamer Abschluss im Plenum		
12.45–15.00	Mittagspause		
15.00–18.00	Workshops 1 – 6		
18.15–19.00	Pause		
ab 19.00	FEST MIT LIVE-MUSIK		Essen, Trinken, Live-Musik, Tanzen, Begrüßung neuer Kandidat:innen, Ehrungen und Würdigungen, ... und IMPRO-THEATER!

PRE-WORKSHOPS

PRE-WORKSHOP 1

FELICITAS LOBENDANZ

Selbsterfahrung in Gestalt (12 Einheiten)

Donnerstag, 21.01.2027

14.00 – 19.30 (1.Teil) und

Freitag, 22.01.2027

09.00 – 13.00 (2.Teil)

„Wer spricht da in mir?“ – Die Vielfalt innerer Anteile mit Gestalttherapie entdecken

In diesem Selbsterfahrungsseminar für Propädeutikums teilnehmende und Interessent:innen der Gestalttherapie tauchen wir in die Welt der inneren Anteile ein und erkunden, wie unterschiedliche Stimmen, Gefühle und Bedürfnisse wirken.

In einer kleinen, geschützten Gruppe können Grundlagen der Gestalttherapie und die gestalttherapeutische Haltung kennengelernt werden.

Verschiedene Übungen laden dazu ein, sich im Hier und Jetzt bewusst zu begegnen und neue Erfahrungen zu machen.

PRE-WORKSHOP 2

KATHARINA GERLICH

Schreibwerkstatt

Freitag 12.00 – 15.00

Meine Masterthese und Ich - Fragestunde zum Masterthesen-Projekt

Viele Student:innen empfinden ihre Masterthese als große letzte Hürde vor dem ersehnten Studienabschluss. Vielleicht geht es Ihnen auch so? Manche fühlen sich methodisch überfordert, andere bringt die Arbeit an einem Langzeit-Projekt neben Beruf und Privatleben an ihre Belastungsgrenzen. Aus persönlicher Erfahrung bei der Begleitung von Student*innen kenne ich diesen Stress gut.

Ich beobachte aber auch, dass Masterthesenprojekte mit Unterstützung wieder in Fluss kommen und zu einer positiven Erfahrung werden können. Sie haben bei diesem Workshop die Möglichkeit, in einem unterstützenden und wertschätzenden Umfeld ihre individuellen Fragen zu Themenfindung, Methodenauswahl, Durchführung, Auswertung und Schreiben bis hin zur Finalisierung der Masterthese zu bearbeiten.

PRE-WORKSHOP 3

ANDREA SCHIDER

Bewegungswerkstatt

Freitag 12.00 – 15.00

Draußen sein, sich bewegen, wahrnehmen, spielen, kooperieren

In diesem Workshop wird der Naturraum zum Erfahrungsfeld. Er verbindet Integrative Gestalttherapie mit erlebnispädagogischen Elementen und lädt dazu ein, neue Erfahrungen im Miteinander und im Naturraum zu machen.

VORTRAG 1

ADELHEID KASTNER

Ist Feigheit gefährlich und wenn ja, für wen?

Feigheit wird zumeist als persönliche Eigenschaft oder moralisch bedenkliches situatives Fehlverhalten wahrgenommen, hat aber bei näherer Betrachtung auch weitreichendere Auswirkungen und kann das friedliche Zusammenleben gefährden. Angesichts der gängigen Klagen über den bedenklichen Zustand der Welt scheint es daher angebracht, auch das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen und dessen Auswirkungen zu bedenken. Veränderung im Großen beginnt immer im Kleinen, und zwar bei jedem Einzelnen.

VORTRAG 2

FRANK WELZ

Wessen Friede? Macht, Befriedung und die Politik des Alltags

Frieden ist nicht nur eine Frage der Haltung, sondern auch eine Frage der Macht. Er beginnt nicht nach der Lösung aller Konflikte, sondern kann in der achtsamen Begegnung mit dem sichtbar werden, was jetzt ist.

Zugleich stellt sich die Frage, wessen Friede jeweils gemeint ist: Wer darf Konflikte benennen, wer soll sie befrieden, und welche Formen von Anpassung, Disziplinierung oder Normalisierung können sich im Anspruch auf Frieden verbergen?

Der Vortrag diskutiert die soziologische Seite des Tagungsthemas als Analyse jener

Machtverhältnisse, die unsere alltäglichen Beziehungen, Selbstverhältnisse und Formen dialogischer Bezogenheit mitstrukturieren. Im Anschluss an Michel Foucault wird Frieden nicht als Abwesenheit von Konflikt verstanden, sondern als umkämpfte Praxis im Alltag: als Arbeit an den Bedingungen, unter denen Menschen sprechen, handeln, sich selbst verstehen und miteinander in Beziehung treten können.

VORTRAG 3

ERNST WINDISCHGRAETZ

Kann Friede ein Ziel von Psychotherapie sein?

Der emanzipatorische Anspruch wohnt der Psychotherapie seit ihren Anfängen inne. Dieser trägt erfahrungsgemäß nicht bedingungslos zur Harmonie im Kontext unserer Klient:innen bei. Unbedingter Friede zählt folglich nicht selbstverständlich zu den Früchten der Selbstrealisierung. Bleibt die Forschungsfrage: Welche Friedensdefinitionen und -Bilder vertragen sich mit Disharmonie, individuell erworbener Kontur, Grenze und Selbstbestimmung?

In diesem Vortrag sollen die Grundannahmen und die Praxis der Integrativen Gestalttherapie auf ihre Verträglichkeit mit der Sehnsucht nach Frieden einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Ziel ist eine hypothetische Definition von Frieden, die individueller Emanzipation im sozio-kulturellen Feld Raum und Rahmen gibt.

VORTRÄGE

VORTRAG 4

NITZAKATZ-BERNSTEIN

«Safe Place» als psychotherapeutische Friedensförderung bei Kindern und Jugendlichen

Streit, Hass, Krieg – beginnt immer bei eigener Unzufriedenheit. Man genügt nicht, gehört nicht dazu, ist anders, gehört einer fremden Kultur, ...

In diesem Vortrag werden die Zusammenhänge erläutert, die Bildung des Safe Place in der Therapie, gemäß Alter und Problemstellung aufgezeigt, und der Weg zur Selbstakzeptanz und Frieden wird veranschaulicht und konkretisiert. Gestalttherapie, therapeutische Rollenspiele und kreative Gestaltung bilden die wichtigen Tools, die hier aufgezeigt und gebraucht werden.

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

FRANK WELZ

Frieden üben? Macht, Therapie und die Ambivalenz von Autonomie

Der Workshop knüpft an den Vortrag an und lädt ein, unsere Erfahrungen mit Frieden, Macht und gesellschaftlichen Bedingungen gemeinsam zu reflektieren. Anhand von drei Leitfragen wird diskutiert, wie Frieden im therapeutischen, sozialen und politischen Alltag verstanden und praktiziert werden kann: (1) Was ist Frieden?; (2) Inwiefern ist Therapie eine Macht-Wissen-Praxis?; (3) Kann der Aufbau von Autonomie und Resilienz Frieden fördern – oder ihn auch untergraben?

WORKSHOP 2

ERNST WINDISCHGRAETZ

Verträgt sich die Sehnsucht nach Frieden mit den Zielen und der Praxis der Integrativen Gestalttherapie?

In diesem Workshop soll es zu einem kreativen Diskurs über die im Vortrag entworfene Hypothese zum Frieden, die sich mit dem Anspruch auf Emanzipation verträgt, kommen. Unter welchen Bedingungen können die Praxis und die theoretischen Grundannahmen der IG einen Beitrag zu (welcher Art von) Frieden leisten?

WORKSHOP 3

NITZA KATZ-BERNSTEIN

«Safe Place» als psychotherapeutische Friedensförderung bei Kindern und Jugendlichen

Inhalte des Vortrags werden weiter erläutert und vertieft, Fragen und Beispiele aus der Praxis können besprochen und diskutiert werden.

WORKSHOP 4

GÜNTHER KUHN-DITZELMÜLLER

Gestaltgruppen als Erfahrungsräume für vertrauensvolle Begegnungen und lebendiges Zusammensein?

Welche Rahmenbedingungen helfen, in einer Gruppe einen ausreichend vertrauensvollen „Boden“ herzustellen, der es unterstützt, „persönlich“ zu werden und der Erfahrungen von Zugehörigkeit und wechselseitiger Anerkennung ermöglicht? Wie können verbindende Erfahrungen in Begegnungen unterstützt werden, die sowohl zu Autonomie, Spontaneität, Individualität und Differenzierung als auch zu Verbundenheit führen? Wie kann konstruktives Kommunizieren gefördert werden? Wie können „schwierige“ Situationen und Konflikte bearbeitet werden? Welche Haltung der Leitungspersonen ist notwendig, um den Raum für eine Atmosphäre des Vertrauens und ein von persönlicher Resonanz getragenes, „friedliches“ und lebendiges Gruppenleben zu öffnen? Mit diesen Fragen wollen wir uns in diesem Workshop beschäftigen.

WORKSHOP 5

GABRIELE DANNINGER

„Wenn wir uns wirklich begegnen, beginnt Frieden“ – Systemische Wege zu Akzeptanz, Dialog und Kooperation

Frieden entsteht im unmittelbaren Kontakt zwischen Menschen – nicht als abstraktes Ideal, sondern als gelebte Beziehungspraxis. Der Workshop eröffnet einen systemischen Blick auf die Bedingungen, die inneren und äußeren Frieden ermöglichen. Die Teilnehmenden erleben, wie Klarheit, dialogische Haltung und ein mehrperspektivisches Denken zu Akzeptanz, Konfliktfähigkeit und gesellschaftlicher Verständigung beitragen. Durch gemeinsame Reflexion wird sichtbar, wie Beziehungsmuster Frieden fördern und wie im Hier und Jetzt neue Formen des Miteinanders entstehen können.

WORKSHOP 6

World-Café

Miteinander ins Gespräch kommen und dabei Themen, die von unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und inneren Haltungen leben, diskutieren.

Im Zentrum des World-Cafés steht die Idee, dass echte Begegnung und Verständigung in einem geschützten, wertschätzenden Raum entstehen kann. Die Teilnehmenden kommen in kleinen Gruppen an „Tischen“ zusammen und tauschen sich zu leitenden Fragen, die durch das Tagungsthema entstehen, aus.

REFERENTINNEN & REFERENTEN

GABRIELE DANNINGER

Priv.-Doz. Mag.^a Dr.ⁱⁿ, MSc
Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Supervisorin und Coach,
Professorin an der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Lehrende an der Donauuniversität Krems sowie an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte Friedens- und Konfliktforschung und Kulturgeschichte der Medizin.

KATHARINA GERLICH Dr.ⁱⁿ Mag.^a

Soziologin; ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin (Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit DUK); Freie Lektorin (Universität Wien, Institut für Soziologie, FH St.Pölten, Karl Landsteiner Universität); Wissenschafts - Coach. Gründungsmitglied des Instituts: Die Forschungsgreisslerei.
masterthesenbuddy.com

NITZA KATZ-BERNSTEIN Dr.in

Psychologin, Sonderpädagogin und Logopädin; Integrative Gestalttherapeutin (FPI) und Supervisorin; ursprünglich eine palästinensisch- Israelische Migrantin, 80 Jahre alt. Sie arbeitete mit Kindern mit Redestörungen, Stottern und selektiven Mutismus, lehrte an der TU Dortmund und leitete die Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Rehabilitationsbedarf. Seit 25 Jahren supervidiert sie an der «Universität des Friedens» in Tel-Aviv kontinuierliche, gemischte Gruppen in Gesundheitsberufen. „Momentan virulent und herausfordernd, wegen Krieg und Flucht allerseits!“

GÜNTHER KUHN-DITZELMÜLLER

Dr. Dipl. Ing.
Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie, ÖAGG), Lehrbeauftragter der FS-IG/ÖAGG für Lehrtherapie, Gruppendynamik und Ausbildungsgruppen; EAGT-Supervisor; Privatpraxis in Wien.

ADELHEID KASTNER Prim.^a Dr.ⁱⁿ

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Primarärztin einer forensischen Abteilung; anerkannte Expertin und Gerichtsgutachterin; diverse Publikationen.

FELICITAS LOBENDANZ

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. MSc
Erziehungs- und Bildungswissen-
schafterin; Psychotherapeutin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene (Integrative
Gestalttherapie ÖAGG); Lehrtherapeutin im
ÖAGG; universitäre Lehre.

ANDREA SCHIDER BA

Psychotherapeutin in Ausbildung unter
Supervision (Integrative Gestalttherapie)
seit 2023, Erlebnispädagogin und
Canyoningführerin seit 2018; Übungs-
leiterin Seilgarten mobil seit 2016.

FRANK WELZ Prof. Dr. phil

Professor für Soziologie an der Universität
Innsbruck; Präsident der European
Sociological Association (2015-17).
Forschungsschwerpunkt:
„Theorie, Knowledge, Culture“, Leiter des
Forschungszentrums Social Theorie

ERNST WINDISCHGRAETZ Mag.

Theologe, Psychotherapeut in freier Praxis
in Wien, Lehrtherapeut für Integrative
Gestalttherapie (ÖAGG), Supervisions-
tätigkeit im klinischen Bereich, Lehrbeauf-
tragungen an diversen universitären
Einrichtungen sowie Leitungstätigkeit im
Rahmen von Organisations- und Team-
entwicklung, Weiterbildungs- und
Sensibilisierungsprozessen.

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

ÖAGG Fachsektion Integrative Gestalttherapie unter
www.gestalttherapie.at

SEKRETARIAT

Izabela Draczynski
Lenaugasse 3/8, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1 718 48 60
gestalttherapie@oeagg.at

Die Anmeldung erfolgt online unter
www.gestalttherapie.at und wird erst nach
Zahlungseingang der Tagungsgebühr per E-Mail bestätigt.

Inkludiert sind Pausengetränke und kleine Pausenimbisse,
sowie für die Teilnehmer:innen der Mitgliederversammlung
ein Imbiss am Freitag Abend.

STORNO

bis 30.11.2026 kostenfrei
bis 20.12.2026 50%
danach keine Rückerstattung

ORGANISATIONSTEAM

Ulla Diltzsch, Magdalena Kainzbauer, Jovita Markevics,
Andrea Schider, Melanie Schneider-Kornmesser,
Sabine Sterneder-Penninger, Ulrike Swoboda

TAGUNGSORT

Bildungshaus St. Virgil
Ernst-Grein-Str. 14
5026 Salzburg

Kontakt: office@virgil.at oder 0662-65901-0

Übernachtung und Mittagessen am Tagungsort ist möglich,
Zimmer bitte bald reservieren! Ausgezeichnete Bio-Küche.
Das Fest findet ebenfalls im Bildungshaus St. Virgil statt.
Informationen unter www.virgil.at

BÜCHERTISCH

Rupertusbuchhandlung, www.rupertusbuch.at
Dreifaltigkeitsgasse 12, 5020 Salzburg

**SATZ & GRAFIK &
TITELBILDGESTALTUNG**
dellatoffola.at

DRUCK
druck.at

PREISE

PREISE IN EURO	GRAD. ÖAGG-MITGLIEDER		ERMÄSSIGUNGEN (KANDIDAT:INNEN, PROPÄDEUTIKUMS- TEILNEHMER:INNEN)		NICHT ÖAGG-MITGLIEDER	
	BIS 31.10.2026	AB 1.11.2026	BIS 31.10.2026	AB 1.11.2026	BIS 31.10.2026	AB 1.11.2026
Vorträge/Workshop/Fest	300,-	330,-	250,-	280,-	330,-	360,-
Vorträge/Workshop	250,-	280,-	200,-	230,-	280,-	310,-
Nur Vorträge	180,-	200,-	160,-	180,-	195,-	215,-
Nur Fest	60,-	60,-	60,-	60,-	60,-	60,-
NUR AN DER TAGESKASSA						
Tageskarten Vorträge		95,-		85,-		105,-
Tageskarten Workshops		95,-		85,-		105,-
PRE-WORKSHOPS						
Pre - WS 1		240,-		240,-		240,-
Pre - WS 2		0,-		0,-		0,-
Pre - WS 3		0,-		0,-		0,-

Pre-Workshop 1

Anrechenbar als 12 Einheiten Selbsterfahrung für das Psychotherapeutische Propädeutikum



Pre-Workshop 2 und Pre-Workshop 3

Die Teilnahme ist kostenlos.

ONLINEANMELDUNG
www.gestalttherapie.at

ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

ÖAGG
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 405 39 93
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20
office@oeagg.at
www.oeagg.at

IG
Fachsektion Integrative
Gestalttherapie
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 718 48 60
gestaltttherapie@oeagg.at
www.gestaltttherapie.at

